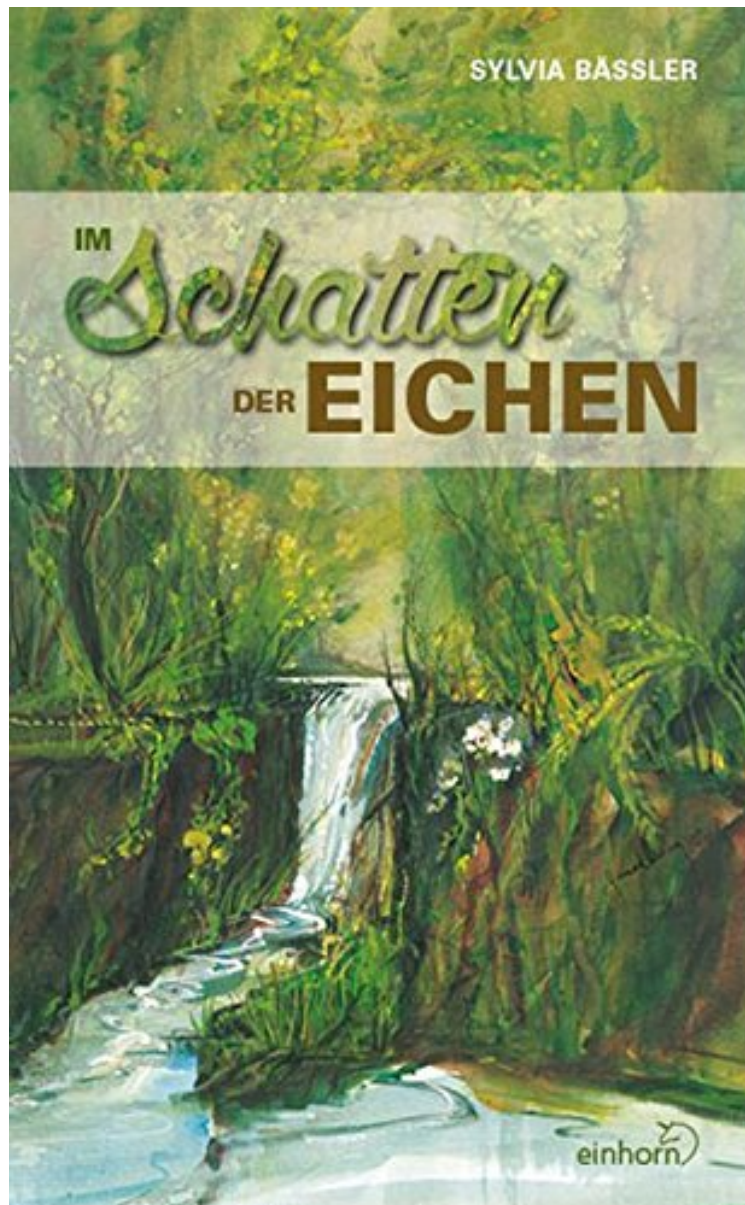


[Read now] Im Schatten der Eichen

## Im Schatten der Eichen

Von Sylvia Bler

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1453057 in BcherVerffentlicht am: 2014-10-24Einband:  
Taschenbuch304 Seiten | File size: 38.Mb

**Von Sylvia Bler : Im Schatten der Eichen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im Schatten der Eichen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Schatten der EichenVon GelindeIm Schatten der Eichen, von Sylvia BsslerCover:Schne Zeichnung ber Harmonie in

der Natur, was auch im Buch sehr stark thematisiert wird. Inhalt: Irgendwo in einer vergangenen Zeit in den Hhenlagen des Schwbisch-Frnkischen Waldes. Kleine friedliche Wesen, die Erdluite leben unerkannt und sorgsam darauf bedacht dies auch zu bleiben, fern von den Humanos. Doch diese breiten sich immer weiter aus und beschrnken somit deren Lebensraum. Nur einer, Strix aluco, lsst sich in seinem jugendlichen Leichtsinn und mit seiner grenzenlosen Neugier dazu hinreisen sich den Humanos zu nhern. Meine Meinung: Der Einstieg war nett und unterhaltsam. Doch dann rutsch es immer mehr in eine Belehrung ab, irgendwie dreht es sich im Kreis und geht nicht von der Stelle. Es wird zh und ich habe das Gefhl ich soll irgendwie belehrt oder zu irgendwas bekehrt werden: Glaube, gesundes Essen, gesunde Lebensweise, positives Denken, Kruterkunde etc. Klar es sind viele kleine und auch gute Lebensweisheiten eingefgt, aber auf eine Weise, bei der ich mich bevormundet, zu etwas gedrngt fhle, was mir beim Lesen nicht unbedingt gefllt. Mir fehlt die Spannung, etwas auf das ich mich freuen oder hinfiebern knnte, die Magie kommt mir viel zu kurz, sie wird fr mein Empfinden nur angedeutet. Mir kommt es vor als habe ich gar nichts ber die Besonderheit der Erdluite erfahren. Das Buch ist zu Ende und eigentlich stehen wir nun am Anfang einer Geschichte. Was wir bis jetzt erfahren haben war ja (leider) nur die Vorbereitung, die auch gestrafft htte werden knnen. Deshalb ist der Kreis fr mich nicht geschlossen, sondern es ist nur ein Anfang. Was mir sehr gut gefallen hat waren zwei wunderschne Gedichte ber die Liebe. Auch die Zeichnungen im Buch sind sehr schn und passen sehr gut. Autorin: Sylvia Bssler wurde 1967 in Mutlangen geboren und wuchs in Pldershausen im Remstal auf. Sie lebt seit Mrz 2004 mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Kirchenkirnberg, einem Stadtbezirk von Murrhardt. Ihre Faszination fr menschliche Verhaltensweisen, ihr tief verwurzelter Glaube an eine hhere Macht, die Freude an tiefsinnigen Geschichten, leidenschaftliches Interesse an Historischem und Mystischem und die Liebe zu ihrer Wahlheimat im Schwbisch-Frnkischen Wald sind ihre Inspirationsquellen. Mein Fazit: Ich htte mir mehr Phantasie und Magie gewünscht. So dass ich mir nicht bei allem den Bezug und die Bedeutung, die eventuell gemeint war, vor Augen fhren msste. Das Ende ist fr mich mehr als unbefriedigend. Deshalb vergebe ich 2,5 Sterne (u.a. fr die schnen Zeichnungen) aber im Vergleich zu meinen anderen 3 Sterne Bchern muss ich hier auf 2 Sterne abrunden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartige und tiefsinnige Geschichte Von Hauptstef Cover: Ein selbstgemaltes Bild von groer Schnheit, von einem Wasserfall mitten in einem idyllischen Wald. Inhalt: Im Schatten der Eichen ist Sylvia Blers zweites Buch. Die Geschichte spielt im 10. Jahrhundert als die Hhen des Schwbisch-Frnkischen Waldes von Menschen gerodet und besiedelt wurden. In ihren alten Geschichten erzhlen sich die Humanos noch von den Erdluite, die ihnen frher geholfen haben. Diese friedlichen kleinen Waldwesen (Selvas) leben mittlerweile vllig unbemerkt im dichten Wald, ganz in der Nhe der Menschen, vor denen sie sich frchten. hnlich wie die Kelten feiern die Selvas rituelle Feste, sind kruterheilkundig und achtsam im Umgang mit der Natur und den Tieren. Der Clan- Zusammenhalt ist ihnen sehr wichtig. Sie haben ihre ganz eigene Art die Welt zu sehen und verstehen daher das Verhalten der Menschen nicht, die Bume und Tiere tten. Gerade Bume spielen eine ganz groe Rolle bei ihnen, daher haben sie sogar eine Claneiche. Auerdem haben sie einen starken Glauben an die groe Macht und Spiritualitt gehrt zu ihrem tglichen Leben. Die Hauptfigur Strix aluco aus dem Quercus-Clan lsst sich eines Tages aus Neugierde mit den Menschen ein und bricht dabei alle Gesetze seines Volkes. In seinem jugendlichen Leichtsinn, begibt er sich und seinen Clan in groe Gefahr. Fr ihn beginnt eine erlebnisreiche Zeit, in der er heranreift und wichtige Erkenntnisse fr sein eigenes Leben gewinnt. Meine Meinung: Die Geschichte ist vom Anfang bis zum Ende flssig geschrieben und inhaltlich gut durchdacht. Ich konnte mich gut in die Selvas und ihre Lebensweise hineinfnen. Die sprechenden Tiere fand ich ganz zauberhaft, sie spielten immer wieder eine wichtige Rolle, was mich an frhere Mrchen erinnert hat. Als Leser begleitet man den jungen Strix auf seiner Reise zu sich selbst. Zunchst ist er noch ein kleiner Lausbub, immer auf Abenteuer aus, doch das ndert sich, als er irgendwann auf die fr ihn richtige Bahn geleitet wird. Er geht durch eine lehrreiche Zeit, entwickelt sich schlielich immer weiter und macht eine groe Wandlung durch. Er erlebt viele magische Momente und irgendwann wird es ihm bewusst, dass er seiner Bestimmung folgt. Da ich selbst als Naturschrtzerin aktiv bin, konnte ich dem Leitgedanken der Autorin, in Bezug auf Achtsamkeit mit der Natur und unseren Mitgeschpfen, gut folgen. Ich fhlte mich in keinem Augenblick belehrt oder esoterisch bedrngt. Fazit: Dieser Roman hat meiner Meinung nach mehr Beachtung verdient. Er ist besonders gut geeignet, fr Menschen die naturverbunden sind und einen Sinn fr Spiritualitt und Achtsamkeit haben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht ganz berzeugend Von annlu Ich muss dich dringend warnen. Lass dich nicht auf die Humanos ein, sie sind schlimmer, als du denkst. Welzheimer Wald im 10. Jahrhundert: Die Selvas, ein naturverbundenes Volk von kleinen Wesen, ziehen sich immer weiter in die Wlder zurck, um den Menschen zu entgehen, die sich ihrem Lebensraum immer weiter nhern. Die Humanos, die Baumtter, drfen das Volk nie sehen. Doch der junge Strix, der nicht auf seine Schwester Loxia hren will, zeigt sich einem Mdchen. Die Geschichte beginnt einige Jahrhunderte davor, als die Rmer fr die erste Flucht der Selva sorgten und die Mutter von Strix und Loxia sie mit ihrer Gromutter fortschickt. Dass Strix nach Jahrhunderten immer noch nicht zu den Erwachsenen gehrt, zeigt das hohe Lebensalter des kleinen Volkes. Dieses wird als kniehoch, menschenhnlich aber mit Eulengesicht beschrieben. Sie beherrschen etwas Magie, die sie unsichtbar macht, sprechen mit Tieren (was manchmal ein bisschen seltsam war) und ehren die Groe Macht und die Natur. Zwar werfen sie den Menschen ihr Verhalten gegenber der Natur (das Fllen von Bumen, das Essen von Fleisch, das Halten von Tieren) vor, allerdings fand ich diese Aussagen aus ihrer Sicht nachvollziehbar und passend. Die Geschichte erzht das Leben von

Strix, der sich vom berschwnglichen Jugendlichen zum besonnenen Erwachsenen wird. Nicht immer ist dabei die Spannung und actionreiche Handlung im Vordergrund, viel mehr wird die Geschichte langsam und bedchtig erzht. Die Natur spielt eine groe Rolle und die Erzhlung soll ihr augenscheinlich ihren Tribut zollen. Die Selva scheinen das perfekte Volk zu sein: im Einklang mit der Natur lebend, friedfertig und gastfreundlich. Nur in ihren Aussagen gegenber den Humanos sind sie sehr intolerant, sehen nur die schlechten Seiten der Menschen. Strix bildet da eine Ausnahme, der immer wieder das Gute in ihnen sucht. Die Szenen um die Menschen haben mir nicht immer gefallen, da sie manchmal zu verurteilend auf mich wirkten. Die eingeflochtene Magie, die Gedanken zur Groen Macht, fand ich sehr ansprechend, da diese leise und unspektakulr, eigentlich schon esoterisch angehaucht, beschrieben wurde. Die Geschichte als Ganzes war manchmal etwas langatmig, meist durch die Charaktere sympathisch, aber nicht immer sich in eine definitive Richtung entwickelnd. Mein Gesamteindruck war durchwachsen, gute Abschnitte wurden von langsameren unterbrochen und zu Hundert Prozent berzeugen konnte sie mich nicht. Dennoch bekommt sie von mir 3,5 Sterne.

**Kurzbeschreibung**Das karge Leben ist hart fr die Menschen, die es im 10. Jahrhundert in die frisch besiedelten Hhenlagen des Schwbisch-Frnkischen Waldes verschlgt. Sie ahnen nichts von den friedlichen kleinen Wesen, die ganz in ihrer Nhe im dichten Wald leben und sich vor ihnen frchten. Nur die alten Geschichten erzhlen noch von den Erdluite , die den Humanos helfen, wenn ihnen der Sinn danach steht. Doch das ist den kleinen Waldbewohnern in der Zwischenzeit vergangen. Sie verstehen die Menschen schon lange nicht mehr und wollen daher auch nichts mit ihnen zu tun haben. Nur einer, Strix aluco aus dem Quercus-Clan, lsst sich in seinem jugendlichen Leichtsin mit den Humanos ein und bricht dabei alle Gesetze seines Volkes. Er wird es bald bereuen.ber den Autor und weitere MitwirkendeSylvia Bler wurde 1967 in Mutlangen geboren und wuchs in Pldershausen im Remstal auf. Sie lebt seit Mrz 2004 mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Kirchenkirnberg, einem Stadtbezirk von Murrhardt. Ihre Faszination fr menschliche Verhaltensweisen, ihr tief verwurzelter Glaube an eine hhere Macht, die Freude an tief sinnigen Geschichten, leidenschaftliches Interesse an Historischem und Mystischem und die Liebe zu ihrer Wahlheimat im Schwbisch-Frnkischen Wald sind ihre Inspirationsquellen. Im Schatten der Eichen ist Sylvia Blers zweites Buch. Auerdem im Handel erhltlich ist ihr Erstlingswerk, der Historische Roman Im Zeichen der Fische .